



Wir sind Sülfeld

The logo for the SPD Sülfeld party, featuring the letters 'SPD' in a large, bold, white font above the word 'SÜLFELD' in a smaller, white font, all contained within a red rectangular background.

Unser Wahlprogramm für Sülfeld

Kindergartenbeiträge konstant halten - schnellstmöglich Abschaffung der Kindergartenbeiträge

Auf Initiative der Sülfelder SPD-Fraktion wurden die Kindergartenbeiträge 2015 gesenkt. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass die Kitabeiträge schnellstmöglich abgeschafft werden. Ziel ist eine kostenfreie Bildung von der Kita bis zum Meister oder bis zur Uni. Kostensteigerungen sind, wenn sie nicht durch Zuschüsse von Land und Bund ausgeglichen werden, über den Gemeindehaushalt zu finanzieren.

Umgestaltung vom Wischhof

Gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und gegen den Protest der Anwohner hat die CDU vor drei Jahren mit ihrer Mehrheit den Abbau von Spielgeräten in der Schützenstraße auf dem Dorfanger durchgesetzt. Kürzlich beschloss die CDU-Mehrheit dort eine Boule-Anlage zu errichten. Wir sind für eine Boule-Anlage, jedoch eingebettet in ein Gesamtkonzept. Wir möchten das Wischhof-Gelände zum Mehrgenerationenplatz (Bewegungs-, Erholungs- und Erlebnispark) umgestalten. Dabei könnte auch die Boule-Anlage integriert sein. Für ein derartiges Projekt stehen EU-Fördermittel in Aussicht. Der Sozial- und Kulturausschuss soll mit der Planung beauftragt werden. Es sind die Mitbürger mittels einer Einwohnerversammlung einzubeziehen.

Wir sind Sülfeld



Öffentliche Bücherei in der Alten Schule

Der Beschluss der Gemeindevertretung zum Umzug der öffentlichen Bücherei ins Erdgeschoss der alten Schule (Oldesloer Straße) muss endlich umgesetzt werden. Damit die Bücherei von allen Bürgern als Kommunikationstreffpunkt dienen kann ist Barriere freier Zugang unabdingbar.

Ausweisung neuer Baugebiete, Förderung des sozialen Wohnungsbaus

Wir setzen uns auch weiterhin für ein Wachstum der gesamten Gemeinde durch Ausweisung neuer Baugebiete mit bezahlbaren Grundstückpreisen ein. Ebenso ist die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu forcieren. Neben der Förderung des Eigenheimbaus wollen wir den Bau von Mehrfamilienhäusern mit preiswerten Mietwohnungen voran bringen. Wir unterstützen ausdrücklich die Initiative vom Sozialverband (SoVD) und Mieterbund für bezahlbaren Wohnraum.

Ausbau Radwege und Barriere freie Straßenübergänge

Wir fordern den unverzüglichen Bau des Radweges von der Kreuzung Tönningstedt bis zur Sülfelder Brücke. Hier muss zeitnah mit der Einwerbung von Fördermitteln begonnen werden. Am Wanderweg „Alte Bahntrasse“ sind die Kreuzungen mit den Kreisstraßen für Fußgänger und Radfahrer zu entschärfen.

Um die Straßenübergänge für Menschen mit Handicap zu optimieren sind innerorts die Bordsteine abzusenken.

Wir sind Sülfeld

The logo for the SPD (Social Democratic Party) in Sülfeld. It consists of a red square containing the letters 'SPD' in white, bold, sans-serif font. Below 'SPD', the word 'SÜLFELD' is written in a smaller, white, sans-serif font.

Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

Der Ortsteil Borstel hat eine Anbindung nach Bad Segeberg und nach Ochsenzoll, somit nach Hamburg. Hier wäre die Taktung zu optimieren. Die Anbindung Sülfelds nach Bad Oldesloe ist abends und am Wochenende unzureichend. Wir setzen uns für eine Verbesserung des ÖPNV ein. Dies kann durch Ausweitung des Busverkehrs und auch durch ein Anruf-Sammeltaxisystem oder einen Bürgerbus geschehen.

Keine Einschränkung des ÖPNV während der Baumaßnahmen an der K108

Im Laufe des Jahres 2019 geht es mit dem Ausbau der K108 (Oldesloer Str.) endlich weiter. Zunächst soll 2019 die Bestebrücke erneuert werden und dann 2021 die Fahrbahn der Oldesloer Str. und der Sülfelder Brücke erneuert, einschließlich Samierung der Kanalisation. Dieses wird jeweils 2019 und 2021 eine mehrmonatige Sperrung dieses Straßenzuges zur Folge haben. 2017 wurde bei der einwöchigen Sperrung der K108 anlässlich der provisorischen Asphaltierung die Bushaltestellen in Sülfeld (Zuckerhut und Am Markt) von der Buslinie 7141 nicht mehr angefahren, die Buslinie wurde über Tönningstedt umgeleitet. Nur die Buslinie 8140 fuhr noch über Sülfeld, sie wurde über Borstel umgeleitet. Somit wurde Sülfeld nur noch alle 2 Stunden angefahren, dabei konnte die Linie 8140 die Anschlüsse in Bad Oldesloe nach Hamburg, Ahrensburg, Bargteheide, Lübeck und Bad Segeberg nicht gewährleisten, es entstanden Umsteigezeiten von mehr als 1 Stunde.

Diese gravierende Beeinträchtigung des Busverkehrs gilt es jetzt bei der neuen Baumaßnahme zu verhindern. Ein mehrmonatiges Abkoppeln Sülfelds vom ÖPNV ist nicht hinzunehmen.

Wir sind Sülfeld



Straßenbau-Beiträge

Die neue Landesregierung der Jamaika-Koalition in Kiel hat es sich sehr einfach gemacht. Bei der Neugestaltung des Gesetzes über die Straßenausbaubeiträge hat sie das Wörtchen „muss“ durch „kann“ ersetzt: Früher mussten die Kommunen Straßenausbaubeiträge erheben, jetzt können sie. Trickreich gemacht, denn einen finanziellen Ausgleich für die Gemeinden bei wegfallende Straßenausbaubeiträge gibt es nicht. Die Kommunen müssen jetzt den Bürgern vermitteln, dass entweder weiter Straßenausbau- Beiträge oder der Straßenausbau aus dem Gemeindehaushalt zu finanzieren ist. Dies würde dann für die Einwohner zur Anhebung der Grund-und Gewerbesteuern führen. Wir sind für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, jedoch muss dies durch das Land gegenfinanziert werden.

Bürgerbeteiligung in der Gemeindepolitik

Zu Themen von großem Interesse sollte vermehrt zu Einwohnerversammlungen eingeladen werden. Die aus diesen Veranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Entscheidungsfindung der Gemeindevertretung mit ein. Um die Jugend einzubinden wäre ein Jugendbeirat zu gründen. Als zusätzlicher bürgernaher Service wäre die Einrichtung regelmäßiger Bürgermeister-Sprechstunden wünschenswert.

Wir sind Sülfeld



Parkplatzsituation in Sülfeld

In einem zwischenzeitlich vertagten Antrag der Amtsverwaltung wurde in der Gemeindevertretung beantragt, für die Parkplätze vor dem Friedhof und für die Parkplätze links vor der Kirche Schilder für eine Parkzeitbeschränkung aufzustellen. Die SPD Sülfeld begrüßt die Vertagung, denn der Antrag scheint doch reichlich unausgegoren. Im Ortskern nur einige Parkplätze herauszugreifen und mit Parkzeitbegrenzungen zu versehen erscheint willkürlich und dürfte nicht gerichtsfest sein. Die SPD Sülfeld setzt sich für eine Betrachtung der gesamten Parkplatzsituation im Ort ein, dazu gehören die Parkplätze am Friedhof, im Ortskern die Parkplätze links und rechts der Kirche (vor der Raiffeisenbank), die Parkplätze vor der Bäckerei und neben der Apotheke sowie die Parkplätze vor der alten Schule (Bücherei). Auch sollte die Parkplatzsituation im Steindamm, in der Schützenstraße sowie vor dem Kindergarten mit einbezogen werden. Bei der Lösungsfindung sollten die berechtigten Interessen der Anwohner, der Gewerbetreibenden und dessen Angestellten sowie der Kunden und Besucher berücksichtigt werden.